W e t z e l - Münster nennt als Möglichkeit, daß das Sekretariat der Geschichtsvereine auf Publikationen hinweisen könnte.

M e y e r - Freiburg schlägt vor, ein Verzeichnis der elsässischen Stellen aufzustellen, mit denen sich ein Tausch einleiten läßt.

Folgende rechtsrheinische Stellen melden sich zum Tausch:

Badische Historische Kommission (ZGORh.)
Hessische Historische Kommission und
Hessische Historische Vereine
Heidelberger Gesellschaft der Wissenschaften
Historischer Verein für Mittelbaden (Zeitschrift "Die Ortenau" bereits im Tauschverkehr)
Freiburger Geschichtsverein, Verein Schauinsland (ebenfalls schon im Tausch)
Württembergische Historische Kommission

Den Dissertationenaustausch übernimmt das Elsaß-Lothringen-Institut.

Der Austausch der selbständigen Publikationen bedarf erst der Klärung, Rest wird beauftragt, die devisenrechtlichen Fragen zu klären; Ammann erklärt sich bereit, den Austausch Elsaß-Schweiz in Erwägung zu ziehen.

R e s t - Freiburg bittet darum, daß man bezüglich der kleinen im Elsaß erscheinenden Literatur sich gegenseitig in monatlichen Abständen von den Neuerscheinungen Mitteilung macht, evtl. solche besorgt, die im Buchhandel nicht mehr zu erhalten sind. Er bietet Dublettentausch der Universitätsbibliothek Freiburg i.Br. (1200 Bände) an, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Devisenstelle.

B r a u n - Straßburg regt Tauschvermittlung durch die Reichsaustauschstelle an.

R e s t - Freiburg weist erläuternd darauf hin, daß die Reichsaustauschstelle nur eine Austauschstelle